

## **Verbandsliga**

Mit Dirk Kukofka fehlte die nominelle Nummer 2 gegen die in Bestbesetzung angetretenen Ulmer Gäste, gegen die den Nürtingern in der siebenjährigen Verbandsligageschichte bisher noch nie ein Sieg gelungen war. Doch konnte sich das Team über den Sommer mit drei hochkarätigen Oberligaspielern aus Deizisau verstärken, die auch alle zum Einsatz kamen. An Bernhard Weigand, Sascha Mareck und Arnd Schwarz lag es auch nicht, dass die Nürtinger Erste weiterhin nachts von „Weißen Damen“ träumt, denn die Neuen holten immerhin 2 Punkte, während von den „Altnürtingern“ nur Klaus Templin, der für Kukofka eingesprungen war, punkten konnte. Es lag auch nicht daran, dass Nürtingen besonders schwach auftrat, sondern der Gegner war trotz leichter Nürtinger Wertungsvorteile einfach stärker und so ging das Ergebnis letztlich auch in Ordnung. Bernhard Weigand knöpfte dem nominell besten Ulmer ein ungefährdetes Remis ab, ehe Matthias Kill wohl in eine vorbereitete Eröffnungsvariante lief und taktisch überspielt wurde. Arnd Schwarz musste sich nach anfänglichen Eröffnungsvorteilen ebenfalls mit Unentschieden zufrieden geben, bevor Sascha Mareck am Spitzenbrett für den Ausgleich sorgte. Er kam mit einem Mehrbauern ins Endspiel Springer gegen Läufer, in dem sein Kontrahent wohl nicht die stärkste Fortsetzung fand. Etwas überraschend dann die Niederlage von Gerd Aring, der in einem Doppelturmendspiel landete, in dem die gegnerischen Zentrumsbauern gegen Arings Flügelbauern letztlich dominierten. Klaus Templin konnte dann noch einmal zum 3:3 ausgleichen. Seine Drohung, den gedeckten Freibauern in die Dame umzuwandeln war unparierbar, während er seinerseits den gegnerischen Freibauern zuverlässig blockieren konnte. Die beiden verbliebenen Nürtinger, Michael Doll und Stefan Auch kämpften zäh ums Remis. Doll schwankte nach der Zeitkontrolle lange, ob er in ein wahrscheinlich haltbares Turmendspiel mit 3 gegen 4 Bauern abwickeln oder lieber versuchen sollte, mit aktivem Figurenspiel mehr herauszuholen. Er entschied sich für zweiteres und übersah dabei eine kleine Finesse, nach der am Ende sein Springer auf der Strecke blieb. Danach hätte Stefan Auch mit einem Bauern weniger schon gewinnen müssen, um doch noch einen Mannschaftspunkt zu holen. Er opferte noch einen zweiten für etwas Angriff, doch sein Gegenüber ließ sich nicht übertölpeln und siegte schließlich zum 5:3 Endstand für die Ulmer, die in den vergangenen Jahren schon knapp am Aufstieg in die Oberliga vorbeigeschrammt sind. In der Form vom Sonntag müssen sie auf jeden Fall wieder zu den Favoriten gezählt werden. Nürtingen hat bereits am übernächsten Wochenende in Tübingen die Chance, die Startpleite auszugleichen.

### **SV Nürtingen – SC Weiße Dame Ulm 3:5**

Mareck – Smolny 1:0, Weigand – Fleischer 0,5:0,5, Aring – Egle 0:1, Auch – Weber 0:1, Kill – Wolf 0:1, Doll – Berning 0:1, Schwarz – Gebhardt 0,5:0,5, Templin – Lainburg 1:0